

Thema: KÖNNEN WIR ERWECKUNG ERWARTEN?

Text: Nehem. 9, 1 - 21

1 Am vierundzwanzigsten Tag dieses Monats kamen die Israeliten zu einem Fasten zusammen, in Bußgewänder gehüllt und das Haupt mit Staub bedeckt.

2 Die, die ihrer Abstammung nach Israeliten waren, sonderten sich von allen Fremden ab; sie traten vor und bekannten ihre Sünden und die Vergehen ihrer Väter.

3 Sie erhoben sich von ihren Plätzen und man las drei Stunden lang aus dem Buch des Gesetzes des Herrn, ihres Gottes, vor. Dann bekannten sie drei Stunden lang ihre Schuld und warfen sich vor dem Herrn, ihrem Gott, nieder.

drei Stunden lang, wörtlich: ein Viertel des Tags.

4 Auf der Tribüne der Leviten erhoben sich Jeschua, Bani, Kadmiël, Schebanja, Bunni, Scherebja, Bani und Kenani und riefen laut zum Herrn, ihrem Gott.

5 Die Leviten Jeschua, Kadmiël, Bani, Haschabneja, Scherebja, Hodija, Schebanja und Petachja sagten: Erhebt euch und preist den Herrn, euren Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit! Man preise deinen herrlichen Namen, obwohl er erhaben ist über allen Preis und Ruhm.

6 Du, Herr, bist der Einzige. Du hast den Himmel geschaffen und den Himmel der Himmel und sein ganzes Heer, die Erde und alles, was auf ihr ist, die Meere und alles, was darin lebt. Ihnen allen gibst du das Leben. Das Heer des Himmels betet dich an.

«Der Himmel der Himmel» ist nach dem damaligen Weltbild der oberste Himmel.

7 Du, Herr, bist der Gott, der Abraham auserwählt hat. Du hast ihn aus Ur in Chaldäa herausgeführt und ihm den Namen Abraham verliehen.

8 Du hast sein Herz getreu befunden; deshalb hast du mit ihm den Bund geschlossen (und ihm versprochen), seinen Nachkommen das Land der Kanaaniter, Hetiter, Amoriter, Perisiter, Jebusiter und Girgaschiter zu geben, und du hast dein Wort gehalten, denn du bist gerecht.

9 Du hast das Elend unserer Väter in Ägypten gesehen und du hast ihren Notschrei am Schilfmeer gehört.

10 Du hast Zeichen und Wunder getan am Pharao, an all seinen Dienern und am ganzen Volk in seinem Land; denn du wusstest, dass sie mit Israel ihren Übermut getrieben hatten. So hast du dir einen Namen gemacht, der gerühmt wird bis zum heutigen Tag.

11 Du hast das Meer vor ihnen zerteilt und sie schritten auf trockenem Boden mitten durchs Meer; doch ihre Verfolger hast du in die Tiefe gestürzt wie einen Stein, der in reißendem Wasser versinkt.

12 Durch eine Wolkensäule hast du sie bei Tag geleitet und durch eine Feuersäule bei Nacht, um ihnen den Weg zu erhellen, den sie gehen sollten.

13 Du bist auf den Berg Sinai herabgestiegen und hast vom Himmel her mit ihnen gesprochen; du hast ihnen klare Ordnungen und zuverlässige Gesetze gegeben, gute Satzungen und Gebote.

14 Deinen heiligen Sabbat hast du ihnen bekannt gemacht und hast ihnen durch deinen Diener Mose Gebote, Satzungen und Anweisungen gegeben.

15 Du hast ihnen Brot vom Himmel gegeben, als sie Hunger hatten, und hast Wasser aus dem Felsen sprudeln lassen, als sie Durst litten. Endlich hast du ihnen befohlen, in das Land, das du ihnen unter einem Eid zugesagt hattest, hineinzuziehen und es in Besitz zu nehmen.

16 Unsere Väter aber wurden hochmütig; sie waren trotzig und hörten nicht auf seine Gebote.

17 Sie weigerten sich zu gehorchen und dachten nicht mehr an die Wunder, die du an ihnen getan hattest. Hartnäckig setzten sie sich in den Kopf, als Sklaven nach Ägypten zurückzukehren. Doch du bist ein Gott, der verzeiht, du bist gnädig und barmherzig, langmütig und reich an Huld; darum hast du sie nicht verlassen.

18 Sie machten sich sogar ein gegossenes Kalb und sagten: Das ist dein Gott, der dich aus Ägypten herausgeführt hat!, und sie verübten schwere Frevel.

19 Du aber hast sie in deinem großen Erbarmen nicht in der Wüste verlassen. Die Wolkensäule wich nicht von ihnen bei Tag, sondern führte sie auf ihrem Weg; ebenso erhellte die Feuersäule bei Nacht den Weg, den sie gehen sollten.

20 Du gabst ihnen deinen guten Geist, um sie zur Einsicht zu bringen. Du entzogst ihnen dein Manna nicht und gabst ihnen Wasser für ihren Durst.

21 Vierzig Jahre lang hast du für sie in der Wüste gesorgt. Sie litten keinen Mangel; ihre Kleider zerfielen nicht, ihre Füße schwollen nicht an.

Einl: Erweckung ist nicht dasselbe wie evangelisieren. Sie ist vielmehr eine Ausgiessung des Heiligen Geistes, welche Christen erfasst und Nichtchristen berührt. Evangelisieren ist in Erweckungszeiten besonders fruchtbar.

Können wir Erweckung erwarten?

Im Buch Nehemia sind gewisse Merkmale und Grundlagen gezeigt, welche, wenn sie vorhanden sind, die Erwartung für Erweckung rechtfertigt.

I INNERER ZERBRUCH

1. Kap. 9, 1 + 2

Am vierundzwanzigsten Tage dieses Monats kamen die Israeliten zu einem Fasten zusammen, in Säcke gehüllt und mit Erde auf ihren Häuption.

2 Und es sonderten sich die Nachkommen Israels von allem fremden Volk ab und traten hin und bekannten ihre Sünden und die Missetaten ihrer Väter.

- a) die Mauer war gebaut, das Gesetz Gottes war dem Volk ausgelegt worden.
- b) das Laubhüttenfest, (Erntedanktag) war seit Josuas Tagen zum ersten Mal gefeiert worden

- Nehem. 8, 17

„Und es war eine sehr grosse Freude“

2. Aus dieser Freude kam das „sich Beugen“

- a) Busse geschah auf der Grundlage des Vertrauens, des Glaubens
- b) nicht weil sie sich verdammten, oder Angst um sich gehabt hatten, sondern weil sie erkannten, sie hatten als Volk und als Einzelner Gott sehr betrübt.
 - diese Busse hatte Gott zum Ziel, nicht sich selbst!
- c) wenn wir doch begreifen würden, wie Gott über unsere Sünden denkt und empfindet
 - wie oft denken Menschen: Wie weit kann ich gehen und gerettet sein
 - - du bist nicht reif für Erweckung!
 - wir sollten die Haltung einnehmen, wie kann ich es verhüten meinen Herrn zu betrüben!

3. Wenn wir diese innere Betrübnis erfahren und uns von allem abwenden was den Herrn betrübt, schaffen wir ein Klima, das Erweckung ermöglicht.

4. Stellen wir diese Haltung unter Gotteskindern fest?

- a) ich muss bei mir beginnen
- b) in der Gemeinde
- c) im Land unter Gläubigen?
 - Nicht vorherige Generationen beschuldigen
 - Wie ist es mit uns – heute?

II DAS NACHSINNEN ÜBER GOTTES GNADE UND TREUE

1. Das Volk fing an Gott zu sehen, wie er wirklich ist und ihnen gegenüber war

- a) Verse 6 - 16
- b) die Treue Gottes wird jetzt gesehen, gegenüber ihrer und ihrer Väter Untreue

2. Wenn wir anfangen Gottes Güte, Treue und Liebe in unsrem Leben und in all unserer Sündhaftigkeit zu sehen und wir diese rühmen, wird der Boden für Erweckung zubereitet

- a) so viele hadern mit Gott, weil ihre Wünsche nicht erfüllt wurden
 - Ehepartner
 - Haus
 - und wie viele andere Dinge

3. Darum ist echte Anbetung so bedeutungsvoll

- a) nicht nur singen, aber von Herzen, im Geist und in der Wahrheit, Gott sehen und rühmen!

4. Sie nahmen sich Zeit, vor Gott zu sein

- a) sind wir vielleicht zu hastig in unserem Dienst dem Herrn gegenüber?
 - wann haben wir uns Zeit genommen, zu fasten, zu beten?
 - unsere monatlichen Gebetsabende sollten doch sicher von viel mehr Geschwistern besucht sein
- b) ein Merkmal, dass der Boden für Erweckung zubereitet wird ist, dass wir uns Zeit für den Herrn nehmen

III DIE ERKENNTNIS DER EIGENEN SÜNDHAFTIGKEIT

1. Nehem 9, 33

Du bist gerecht in allem, was du über uns gebracht hast; denn du hast recht getan, wir aber sind gottlos gewesen.

- a) nicht nur spezifische Sünden erkennen, sondern unser Wesen

2. Solche Erkenntnis führt zu immer tieferer Abhängigkeit zum Herrn. Das zeigt sich:

- a) im Hören auf das Wort (wie ich höre)
- b) im Reagieren (befolgen) auf das Wort
- c) in meinen Beziehungen

IV KÖNNEN WIR ERWECKUNG ERWARTEN?

1. Ich sehe manche positive Entwicklung dazu
 - a) dennoch muss jeder selbst Antwort geben
2. Ich meine, der Herr will sie schenken - wenn er dieses Klima vorfindet
3. Ungerettete werden dann zum Herrn finden
 - a) wir müssen dafür bereit sein

4. 2. Chron. 7, 13 - 14

***13 Wenn ich den Himmel verschließe und kein Regen fällt oder wenn ich der Heuschrecke gebiete, das Land kahl zu fressen, wenn ich die Pest in mein Volk sende
14 und mein Volk, über das mein Name ausgerufen ist, sich demütigt und betet, mich sucht und von seinen schlechten Wegen umkehrt, dann höre ich es im Himmel. Ich verzeihe seine Sünde und bringe seinem Land Heilung.***